

INHALT:

VORWORT	3
A. EINLEITUNG	5
B. SCHRIFTLICHKEIT DER STADT MINDEN IM MITTELALTER	8
1. Anfänge städtischer Schriftlichkeit vor 1301	8
2. Vom Rat gesetztes Recht – Frühe Statuten von 1301, 1303 und 1305	17
3. Urkunden der Stadt	23
4. Amtsbücher der Stadt	28
4.1 Das erste Stadtbuch von 1318	28
4.2 Das zweite Stadtbuch – Versuch einer Neudatierung	30
5. Geschichtsschreibung in der Stadt	36
5.1 Geschichtsschreibung im Auftrag des Rates? Die Beschreibung von Stadt und Stift Minden durch den Domherrn Heinrich Tribbe um 1460	36
5.2 Geschichtsschreibung als Lehrstück – Die Chronik des Rats- herrn und Stadtkämmerers Heinrich Piel aus den Jahren 1572 bis 1579	42
6. Einblicke in die Finanzverwaltung – Rechnungen der Kämme- reien	47
7. Das Häuserwertverzeichnis aus der Zeit um 1510/15	54
8. Die Schoßregister des 16. Jahrhunderts	57
9. Überlieferungsverluste	58
10. Schriftlichkeit der Stadt – Spiegel von Verfassung, Herrschaft und Verwaltung	62
C. BILDLICHKEIT DER STADT MINDEN IM MITTELALTER	66
1. Das Stadtsiegel	66
2. Die drei Sekretsiegel	66
3. Wenzel Hollars Bild der Stadt Minden	69
4. Bildlichkeit der Stadt – Zwischen Emanzipation und Abhängig- keit vom Stadtherrn	71
D. MACHT AUF ZEIT – NORMEN DER RATSWAHL	75
1. Elitär und exklusiv – Das Ratswahlstatut von 1301	79
2. Gegen Machtmißbrauch – Die Schrift der Schicht von 1405	90
3. Höchst komplex – Das Ratswahlverfahren um 1460 nach der Beschreibung des Domherrn Heinrich Tribbe	93

4. Macht auf Zeit als Prinzip – Normen der Ratswahl im Vergleich	102
5. Veränderungen von kurzer Dauer – Ratswahlstatuten um 1460	105
6. Unruhige Zeiten – Ratswahlen während der Reformation . . .	110
7. Schiedsspruch von außen – Die Ratswahlordnung von 1539 .	120
E. HERRSCHAFT UND RITUALE – AUFNAHME IN DEN RAT	129
1. Zum Besten und zum Nutzen der Stadt – Der Eid der Ratsherren	129
2. Ausfall der Überlieferung – Die Einsetzung des Rates	131
3. Hoher Einsatz – Leistungen der Ratsherren bei Amtsantritt . .	131
4. Konstituierung der Rats Herrschaft – Festmähler nach Ratswah- len	133
F. KURZE WEGE – KONZENTRATION DER RATSHERR- SCHAFT AM MARKT	144
1. Zentrum der Rats Herrschaft – Das Rathaus nahe der Domim- nität	144
2. Amtshaus und Stadthaus – Das Kaufhaus gegenüber dem Neuen Werk des Wichgrafen	150
3. Sakrale Legitimation der Rats Herrschaft – Die Ratskapellen . .	154
4. Repräsentativ und rationell – Gebäude und Räume der Rats- Herrschaft	168
G. EFFEKTIV UND EHRENAMTLICH – VERWALTUNG DURCH RATSÄMTER	172
1. Im Auftrag des Rates – Verwaltung der Stadt durch Ratsämter	172
2. Zum Nutzen der Stadt – Rationalisierung der Verwaltung . .	174
2.1 Der Bürgermeister – primus inter pares?	174
2.2 Die Kämmerer – Hüter der Finanzen	176
2.3 Die Rentherren – Eintreiber von Renten, Pachten und Steuern	179
2.4 Die Weinherren – Kontrolleure des Weinhandelsmonopols .	182
2.5 Die Heilig-Geist-Herren und die Marien-Herren – Ver- walter der ersten Hospitäler	184
2.6 Die Nikolai-Herren und die Gasthaus-Herren – Verwalter des Leprosenhauses St. Nikolai und des Gasthauses	191
3. Kontrolle und Kontinuität – Kollegialität im Amt	199
H. MACHT AUF ZEIT – WIRKLICHKEIT DER RATSWAHLEN	204
1. Normen der Ratswahl und Wirklichkeit der Ratswahlen – Me- thode des Vergleichs	212
2. Normen der Ratswahl und Wirklichkeit der Ratswahlen im Vergleich	213

2.1	Selbstergänzung auf Lebenszeit oder Ratswahl für eine Amtszeit? Normen und Wirklichkeit vor 1301	213
2.2	Ratswahl zum Dreikönigsfest und zum Fest Johannes des Täufers? Normen und Wirklichkeit in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts	213
2.3	Kontinuität trotz Ratswahl – Ratsbesetzung in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts	228
2.4	Ausfall der Überlieferung – Ratsbesetzung in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts	248
2.5	Zurück zur Selbstergänzung auf Lebenszeit? Ratsbesetzung von der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis zur Reformationszeit	251
2.6	Ausfall der Überlieferung – Ratsbesetzung in der Reformationszeit	265
3.	Vom Anspruch auf Vertretung aller Bürger zum Anspruch auf Herrschaft weniger Ratsherren – Wirklichkeit der Ratsbesetzungen im mittelalterlichen Minden	265
J. HERKUNFT ENTSCHEIDET – KARRIEREN VON RATSHERREN		270
1.	Reihenfolge oder Rangfolge? Ratsherren in einzelnen Amtszeiten	272
2.	Reihenfolge oder Rangfolge? Ratsherren in Amtszeiten vor und nach Ratswahlen	296
2.1	Ausfall der Überlieferung – Ratsbesetzungen vor 1301	296
2.2	Chancen für homines novi – Ratsbesetzung in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts	296
2.3	Kontinuität der Rats Herrschaft – Ratsbesetzung in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts	307
2.4	Ausfall der Überlieferung – Ratsbesetzungen in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts	333
2.5	Übermacht der Ratsfamilien – Ratsbesetzung von der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis zur Reformationszeit	334
2.6	Ausfall der Überlieferung – Ratsbesetzungen in der Reformationszeit	351
3.	Macht auf Zeit oder Macht auf Lebenszeit? Karrieren von Ratsherren im mittelalterlichen Minden	351
K. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK		358
ANHANG		370
1.	Listen der Bürgermeister und Ratsherren	370
1.1	Ratsherren bis 1300	371

1.2 Bürgermeister und Ratsherren von 1301 bis 1539	384
1.3 Undatierte Nennungen von Bürgermeistern und Ratsherren . .	434
2. Listen der Träger von Ratsämtern	436
2.1 Kämmerer	436
2.2 Rentherren	438
2.3 Heilig-Geist-Herren und Marien-Herren	452
2.4 Nikolai-Herren	463
2.5 Gasthaus-Herren	472
 VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN	 474
 ABKÜRZUNGEN UND SIGLA	 475
1. Abkürzungen	475
2. Sigla	476
 QUELLEN UND DARSTELLUNGEN	 477
1. Quellen	477
1.1 Ungedruckte Quellen	477
1.2 Gedruckte Quellen	479
2. Hilfsmittel, Wörterbücher und Atlanten	482
3. Darstellungen	484
 INDEX DER ORTS- UND PERSONENNAMEN	 507